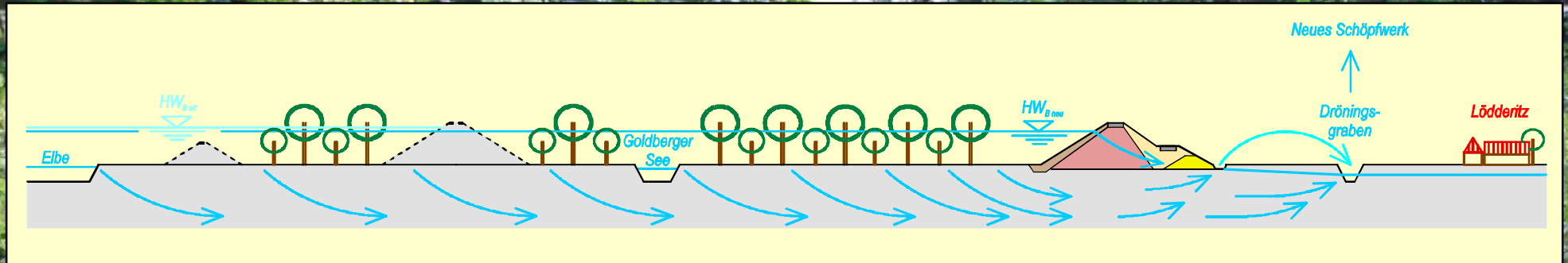
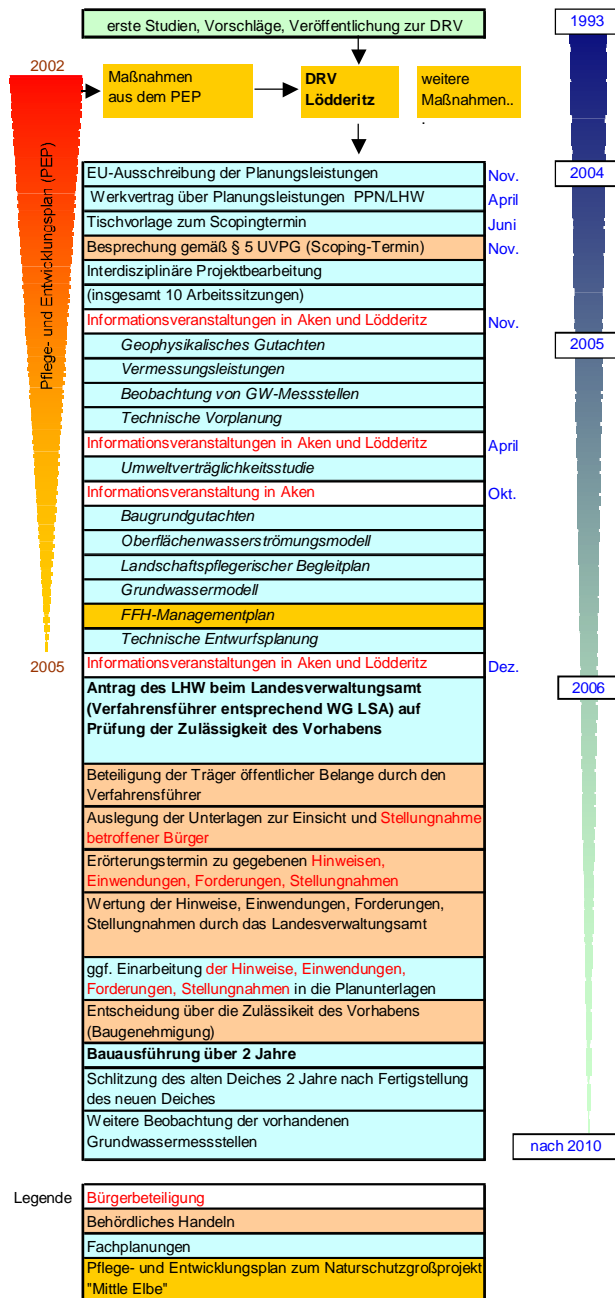


Planung



| Elbe mit Vorland | Altdeich | Rückverlegungsfläche | Neuer Deich | Sicker-/Dränge-/ Grundwasser |
|---|--|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Durch die Deichrückverlegung ergibt sich eine Verringerung der Wasserstände bei Hochwasser zwischen Lödderitz und Aken um bis zu 28 cm. - Stromab der Deichrückverlegungstrasse (Breitenhagen) treten keine Veränderungen der Wasserspiegellagen auf. - Der Sommerdeich wird geschlitzt, um auch bei geringen Hochwässern das Einstauen des Auenwaldes zu ermöglichen. - Für die Schifffahrt ergeben sich keine Veränderungen. | <ul style="list-style-type: none"> - Der Altdeich wird nach Fertigstellung des neuen Deiches abschnittsweise geschlitzt, so dass das Wasser bei Hochwässern ein- und ausströmen kann. | <ul style="list-style-type: none"> - Schlitzte im Altdeich ermöglichen bei Hochwasser das Einströmen von Wasser bei Obselau und das Ausströmen des Wassers im unteren Bereich der Rückverlegungsfläche. - Forstliche Initial- und Entwicklungsmaßnahmen (Entnahme Rot-Esche, Waldumbau) - Entwicklung von neuen Waldflächen im Vorland bei Obselau - Langfristige natürliche Entwicklung der heimischen Natur - Naturverträgliche Erholungsnutzung ist möglich (ausgewiesene Wege) - Jagd ist weiterhin möglich (Wildtiermanagement). | <ul style="list-style-type: none"> - Bemessung des Deiches nach DIN 19712 <p>Konstruktionselemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wasserseitige Dichtung - landseitige Drainage - Kronenweg - Deichverteidigungsweg - Sickerwassermulde - beidseitig 5 m Deichschutzbereich <ul style="list-style-type: none"> - Sickerwasser aus Deich und Untergrund wird in der Sickerwassermulde gefasst und über vorhandene Gräben zum Dröningsgraben geführt. - Die Deichhöhe ergibt sich aus dem Bemessungswasserstand zuzüglich 1 m Freibord. | <ul style="list-style-type: none"> - Bei Hochwasser strömt Sickerwasser aus dem Untergrund dem Dröningsgraben zu - Das im Dröningsgraben gesammelte Wasser wird durch ein Schöpfwerk über den neuen Deich abgeführt. - Änderungen der Grundwasserstände in den Ortslagen Lödderitz und Kühren treten nicht auf. - Am Dröningsgraben werden Durchlässe erneuert und auf kurzen Abschnitten Querschnitte vergrößert. - Zum Abführen von Sickerwasser aus den Bereichen bei Obselau wird der Dröningsgraben bis nach Obselau verlängert. |

Verfahren



Kontakt

Anschrift: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft, Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 5, 39104 Magdeburg

Telefon: 03 91 581 0

Telefax: 03 91 581 1230

E-mail: poststelle@lhw.mlu.lsa-net.de

Weitere Informationen: WWF Deutschland
Projektbüro Mittlere Elbe, Dr. Eichhorn
Unruhstr. 1, 06844 Dessau

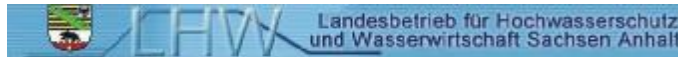
Telefon: 0340 2168710

E-mail: eichhorn@wwf.de

Planungsgesellschaft für Wasserbau & Wasserwirtschaft mbH, PROWA Neuruppin
Straßedes Friedens 2a, 16816 Neuruppin

Telefon: 03391 2218

E-mail: info@prowa-neuruppin.de



**Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere Elbe**

Gefördert mit Mitteln des Bundesamtes für Naturschutz und des WWF Deutschland und unter fachlicher Mitwirkung der Biosphärenreservatsverwaltung Flusslandschaft Mittlere Elbe und des WWF Deutschland.

Impressum

Herausgeber: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft, Land Sachsen - Anhalt

Gestaltung: Planungsgesellschaft für Wasserbau & Wasserwirtschaft mbH, PROWA Neuruppin

Fotos: BioResVFME
Triops

Druck: Lübke DRUCK & DESIGN Neuruppin

Stand: November 2005



**Deichrückverlegung
im Bereich Lödderitzer Forst**
im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes Mittlere Elbe

